

„Prophylaxe auf Achse“

Kurzdokumentation

zu der Aktion in Arnberg – Neheim am 11.08.1999

Suchtvorbeugung
im Rahmen der kommunalen Gesundheitsförderung



WENDEPUNKT
SUCHTHILFE

Lange Wende 16a
59755 Arnberg

Prävention ☎ 02932/529055

Beratung ☎ 02932/529054

02932/83157

02932/83050

Cafe ☎ 02932/83256

Fax 02932/529056

„Prophylaxe auf Achse“

Sucht ist ein gesellschaftliches Problem mit zunehmender Tragweite und sich ausdifferenzierender Suchtmittelkultur. Hiermit wandelt sich sowohl das Verständnis von Suchtvorbeugung kontinuierlich, als auch das Spektrum suchtvorbeugender Maßnahmen.

Die Landesregierung in NRW hat seit 1980 u.a. durch die Förderung von Prophylaxefachkräften und Fachstellen für Suchtvorbeugung landesweit den Ausbau der Suchtvorbeugung verstärkt.

Weitere wesentliche Bestandteile auf Landesebene übernimmt das Ginko mit:

- der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung
- der Koordination der Öffentlichkeitskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“
- den Transfer von Grundlagen- und Expertenwissen
- dem **ginkomobil** (als eine mobile Kommunikationseinheit im Rahmen der landesweiten Öffentlichkeitsarbeit)

Ergänzend zu den Aktionswochen, Ausstellungen und anderen Kampagnen stellt das **ginkomobil** nun ein zusätzliches Angebot für alle Beratungsstellen, Prophylaxefachkräfte und Fachstellen für Suchtvorbeugung in NRW zur Verfügung.

„Prophylaxe auf Achse“ soll die Fachleute vor Ort unterstützen, flächendeckend Ihre Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.

Das neue und modifizierte Dienstleistungsangebot von **ginkomobil** verfolgt eine konzertierte Veranstaltungsreihe mit zahlreichen Kooperationspartnern einer Region, welche sich über 2 - 4 Tage erstreckt und pro Tag zwei Aktionen mit einer Veranstaltungsdauer von bis zu 3 Stunden beinhaltet.

Das Angebot ist für die Institutionen der Drogen- und Suchtkrankenhilfe kostenfrei.

I. Ziele von ginkomobil mit „Prophylaxe auf Achse“ sind:

1. Unterstützung von Fachleuten und Institutionen bei suchtvorbeugenden Maßnahmen in der Suchtkrankenhilfe.
2. Flächendeckende Öffentlichkeitsarbeit und die verstärkte Präsenz der Prophylaxefachkräfte und Fachstellen für Suchtvorbeugung durch gezielte Veranstaltungsreihen.
3. Stärkung einer Lobby für Einrichtungen und deren Mitarbeiter/innen als auch eine personifizierte Präsentation der Fachstellen und Beratungsstellen vor Ort.
4. Präsentation des gesamten Dienstleistungsnetzwerks in der regionalen Suchtkrankenhilfe mit allen interessierten Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und anderen Kooperationspartnern/innen.

5. Darstellung aktueller Projekte zur örtlichen Suchtvorbeugung.
6. Präsentation von Maßnahmen im Rahmen von Projekten schulischer Suchtvorbeugung.
7. Vorstellung des Landesprogramms gegen Sucht in NRW.
8. Aufklärung über Suchtmittel und deren Mißbrauch sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen (BTMG).
9. Vermittlung von Hilfsangeboten an Betroffene, Bürgerinnen und Bürger.
10. Beratung zu allen Fragen der Suchtvorbeugung.
11. Verbreitung von Infomaterialien der Suchtprophylaxe an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

II. ginkomobil will grundsätzlich:

1. Komplexe Zusammenhänge einer Suchtentstehung aufzeigen, um ein besseres Verständnis für die Thematik „Sucht“ zu vermitteln.
2. Sensibilisieren und die Notwendigkeit verdeutlichen, daß suchtvorbeugende Maßnahmen ein wichtiger Teil einer konstruktiven Lebensplanung und führung sind.
3. Im Gespräch Bedingungen schaffen, um Mißbrauchs- und Suchtverhalten zu hinterfragen und ggf. zu verändern.
4. Ein Bewußtsein für bestehende Konflikte in Verbindung mit Suchtmitteln schaffen und schließlich Informationen über Hilfsmöglichkeiten vermitteln.

III. Was bietet das ginkomobil:

1. Eine Bühne mit multimedialer Technik inkl. Bedienung dieser Technik (z.B.: **Beschallungsanlage, Unterhaltungselektronik, Funkmikrofone, Einsatzmöglichkeit von Videos**).
2. Je nach Absprache mit den Kooperationspartnern eine inhaltlich zugeschnittene **Moderation** und **Animation** durch das Team von **ginkomobil** mit der Zielsetzung, auch die jeweilige Einrichtung in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.
3. An der **Planung und Vorbereitung** der Veranstaltung mitzuarbeiten und dem jeweiligen Veranstalter vorab die bestehenden Veranstaltungserfahrungen zu vermitteln. Die Anwesenheit der **ginkomobil** Mitarbeiter ist während der Veranstaltung garantiert.

Aktion Suchtvorbeugung NRW.

Das **ginkomobil** ist seit 1988 fester Bestandteil der suchtvorbauenden Arbeit des Landes NRW.

Wir arbeiten mit Suchtberatungsstellen, Jugend-, Gesundheits-, Schul-, Kultur- und Sozialämtern sowie Krankenkassen, Kreispolizeibehörden und dem Landeskriminalamt NRW zusammen.

Innenstadtbereiche, Schulen, Stadtteilfeste, Musik-, Sport- und Parteiveranstaltungen bieten **ginkomobil** den Rahmen, in persönlicher Ansprache die Bevölkerung mit dem Thema "Sucht und Drogen" zu konfrontieren. Gleichzeitig können Angebote und Hilfsmöglichkeiten der vor Ort tätigen Institutionen vorgestellt werden.

Das **ginkomobil** besteht aus einem Transportfahrzeug und überdachttem Bühnenanhänger, der nur für projekteigene Aktivitäten zu nutzen ist. Ausgestattet mit drahtloser Mikrofon-, Licht- und Musikanlage einschl. Bestuhlung für 6 Podiumsteilnehmer. (ca. 15 qmtr.)

Behördliche Genehmigungen für das Aufstellen des Fahrzeugs und des Bühnenanhängers am Veranstaltungsort (100 qm Aktionsfläche) und den Betrieb einer Lautsprecheranlage sind vom jeweiligen Veranstalter zu organisieren.

Gesprächsrunden mit Kommunalpolitikern zu sozialpolitischen Themen finden immer wieder Aufmerksamkeit und Interesse bei der Bevölkerung und Presse.

Diskussionen mit Schülern und Erwachsenen können zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Suchthematik und zum gegenseitigem Verständnis beitragen.

Das spontane Einbeziehen von Passanten in das Aktionsgeschehen löst eine Vielfalt von aktuellen Fragen und Situationen aus, welche den derzeitigen Aufklärungsstand der Bevölkerung widerspiegelt.

Gerne nutzen Angehörige der Drogenszene die Innenstadttaktionen, um den Passanten ihre Lebensumstände näher zu bringen.

Fußgängerzonen und belebte öffentliche Plätze gehören zu den bevorzugten Orten, an denen die verschiedensten Ziel-, und Interessensgruppen erreicht werden können.

Ein vom jeweiligen Veranstalter zusätzlich organisiertes Programm mit Darbietungen und Mitmachaktionen für jung und alt unterstützen die jeweilige **ginkomobil**-Aktion.

Im Schulbereich unterstützt **ginkomobil** im Rahmen von Projektwochen Massnahmen der schulischen Suchtvorbeugung. Schulhöfe und schulnahe Plätze eignen sich als Veranstaltungsorte.

ginkomobil
gespräche-Informationen-kontakte

Der offizielle Teil beginnt mit der Anmoderation zum Tagesgeschehen und mit der Begrüßung der geladenen Teilnehmer. (Politiker, Vertreter von Einrichtungen, Schulklassen, Ratsmitglieder und Andere.)

Der Einstieg in die Diskussion zum Thema Suchtvorbeugung erfolgt meist nach der Vorstellung der Beratungsstellen oder anderen Kooperationspartnern, die in dem Arbeitsfeld der Suchtprophylaxe tätig sind.

Das Gespräch mit der Bevölkerung bzw. einzelnen Passanten wird durch die Moderation des **ginkomobil**-Teams initiiert.
Wir wollen:

-Komplexe Zusammenhänge einer Suchtentstehung aufzeigen, um ein besseres Verständnis für die Thematik "SUCHT" zu vermitteln.

-Sensibilisieren und die Notwendigkeit verdeutlichen, daß suchtvorbauende Maßnahmen ein wichtiger Teil einer konstruktiven Lebensplanung und-führung sind.

-Im Gespräch Bedingungen schaffen, um Mißbrauchs- und Suchtverhalten zu hinterfragen und ggf. zu verändern.

-Ein Bewußtsein für bestehende Konflikte in Verbindung mit Suchtmitteln schaffen und schließlich Informationen über Hilfsmöglichkeiten vermitteln.

Erfahrungsgemäß ist die Präsenz von MitarbeiterInnen der Beratungsstellen für die Veranstaltung hilfreich. Sie haben die Möglichkeit sich mit ihren Erfahrungen im Einzelfall einzuschalten und die Bevölkerung über ihre Arbeit zu informieren.

Sehr geehrte Damen und Herren !

Im Rahmen der kommunalen Gesundheitsförderung sind in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Suchtfragen des Landes NRW „GINKO“ vom 09.08.1999 bis zum 13.08.1999 Projekttag mit dem Titel :

**Das
GINKOMOBIL
„Prophylaxe auf Achse“
im gesamten Kreisgebiet geplant.**

Projekttag in Arnsberg wird Mittwoch der 11.08.1999 sein.

1. Vormittags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr in der Fußgängerzone Neheim mit dem „GINKOMOBIL“.
2. „Tag der offenen Tür“ im Wendepunkt (Nachmittags mit dem „GINKOMOBIL“) mit Informationen zum Thema Sucht und Suchtvermeidung in allen Lebensbereichen kombiniert mit Unterhaltung, Kultur, Spiel und Sport.

Das „GINKOMOBIL“ bestehend aus 2 Fachleuten sorgt für die Animation und Moderation der ca. dreistündigen Veranstaltung (Veranstaltung am Vormittag). An Technik stehen ein LKW mit überdachter Bühne zur Verfügung, der mit einer kompletten Beschallungsanlage und Videobildwand ausgestattet ist.

Ziele der Veranstaltung sind:

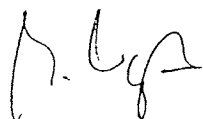
1. Die Öffentlichkeit über Sucht und Abhängigkeit, deren negativen Auswirkungen für die Betroffenen und Angehörigen sowie über den gesellschaftlichen Schaden zu informieren.
2. Das Interesse in der Bevölkerung zu wecken, sich kritisch mit dem eigenem Konsum und Verhalten auseinander zu setzen.
3. Um Suchtvorbeugung in Familie, Beruf und Freizeit kennenzulernen.

Darüber hinaus können auch Inhalte der zahlreichen örtlichen Hilfsangebote sowie die Möglichkeiten der Sport, Kultur, Bildungs- und Vereinsszene transportiert werden, die im erheblichen Maße dazu beitragen, daß insbesondere Kinder und Jugendliche sich zu selbstbewußten und starken Persönlichkeiten entwickeln können.

Die vorweg kurz skizzierte Aktion wird ihren Sinn erfüllen, wenn neben organisatorischen Erfordernissen, Informationen und Inhalte plausibel und nachfrageorientiert vermittelt werden.

59755 Arnsberg den 18.05.1999

Mit freundlichen Grüßen
Michael Voß, Sozialarbeiter



**WENDEPUNKT
SUCHTHILFE**

Lange Wende 16a
59755 Arnsberg

Prävention ☎ 02932/529055

Beratung ☎ 02932/529054

02932/83157

02932/83050

Cafe ☎ 02932/83256

X Fax 02932/529056

Zwischeninformation an alle Teilnehmer (innen) der

Aktion „**Prophylaxe auf Achse**“ mit dem GINKO MOBIL am 11.08.1999 in der Neheimer Fußgängerzone von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Suchtprävention als kommunale Gesundheitsförderung.

Die Koordination der Aktion auf Kreisebene liegt bei der Psychiatrie- und Suchtkoordination des HSK Herrn Fischer Tel.0291/94 1469

Sehr geehrte Damen und Herren !

In o. g. Angelegenheit möchte ich Sie vor den Ferien und dem Sommerurlaub über den Stand der Dinge informieren und bedanke mich für Ihr Interesse und Engagement.

Die Teilnehmer (innen) : Stand 15.06.1999

Stadtdirektor Arnsberg, Herr Vogel

Stellvertr. Bürgermeisterin Arnsberg, Frau Goldner

Psychiatrie- und Suchtkoordinator des HSK, Herr Fischer

Die Kollegen vom „GINKOMOBIL“, Herr Chwalczyk und Herr Schreiner

Tagesmütter Arnsberg e.V.

Frau Anne Becker Tel.02932/ 82401 gemeinsam mit

Adoptionsvermittlungsstelle u. Pflegekinderdienst der Stadt Arnsberg

Frau Samosny – Spinks Tel. 02932/ 201 1520 (Infomaterial u. Videoclip „Rocky“)

Gesundheitsförderung der Stadt Arnsberg

-Fürsorgestelle Frau Gaedicke Tel. 02932/ 201 1851 (Infowand, Infomaterial, Videoclip)

-Wendepunkt Suchthilfe Herr Voß Tel. 02932/529055 (Präsentation der Einrichtung und der Angebote, Videoclip) – Infomaterial über den Förderverein Wendepunkt Suchthilfe e.V.

Der TV Neheim über Sportbüro der Stadt Arnsberg

Herr Rump Tel. 02932/ 201 1404 (Präsentation der Angebotspalette)

Die Barmer Ersatzkasse Neheim

Herr Blefgen Tel. 02932/ 9768 10 (Infotisch u. Präsentation der „Jonglierschule“)

Realschule Am Eichholz Arnsberg
Frau Zuiderent- von Eicken Tel. 02931/ 22924 Koordinatorin für Suchtprävention
beim Schulamte des HSK (Vorstellung der Arbeit als Koordinatorin und Expertinnen-
gruppe : Essstörungen, Schülerinnen einer Klasse 10)

JBZ Neheim „St. Georgs Pfad“
Frau Scherf – Theißen Tel. 02932/24563 (Präsentation der Einrichtung und Angebote
eventuell eine „Breakdance“- einlage mit Jugendlichen)

Suchtrehabilitation „Stillenberg“ Warstein
Herr Harnacke Tel. 02902/ 82 2282 (Präsentation der Angebote einer Suchtklinik, event.
Videoclip)

Anonyme Alkoholiker
Karl Heinz Tel. 02932/ 29770 (Infotisch)

Stefan Kias genannt „Pichel“ mit Sketchen und ein bisschen „Anmache“

AG der Elternkreise Drogengefährdeter uu. Abhängiger
Herr Meinhold und Frau Knuf Tel. 02352/ 73893

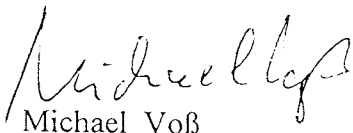
**Ein Vorbereitungstreffen, zu dem Sie hiermit recht herzlich eingeladen sind, haben wir
auf Dienstag den 27.07.1999 um 10.00 Uhr bei uns im Cafe Wendepunkt terminiert.**

Die Pressekonferenz zu o. g. Veranstaltung wird am Montag dem 02.08.1999 um
11.00 Uhr im Wendepunkt sein.

Ich werde vom 21.06.1999 bis zum 12.07.1999 im Urlaub sein.

59755 Arnsberg den 15.06.1999

Mit freundlichen Grüßen


Michael Voß



An alle Teilnehmer (innen) der Aktion
„Prophylaxe auf Achse“ mit dem GINKO MOBIL
am 11.08.1999 in der Neheimer Fußgängerzone :

Suchtprävention als kommunale Gesundheitsförderung:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kollegen vom GINKO MOBIL haben mich gebeten sie als aktive Teilnehmer nach ihren Wünschen und Erwartungen der Aktion abzufragen um bei der Moderation entsprechend darauf eingehen zu können.
Deshalb möchte ich sie bitten den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt (bitte in kurzform) bis zum 26.07.99 per Hauspost oder Fax an mich zurück zusenden, danke.

Aufgrund der Programmfülle würden die Kollegen vom GINKO den Zeitrahmen der Veranstaltung von 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr (ursprünglich 12.00 Uhr) verlängern.

Wie ich gestern von meiner Kollegin Christa erfuhr wird am 11.08.1999 auch das seltene Naturereignis Sonnenfinsternis (Beginn 11.57 bis 13.25 Uhr) stattfinden wo der Mond direkt zwischen Sonne und Erde stehen wird.

Wie dunkel es wird und inwieweit Mondsüchtige davon tangiert werden weiß ich nicht.
Wir könnten den Titel der Veranstaltung auf „Mond und Suchtprophylaxe auf Achse“ erweitern.

Bis zum 27.07.1999 um 10.00 Uhr im Cafe Wendepunkt.

59755 Arnsberg den 14.07.1999

Mit freundlichen Grüßen

Michael Voß



WENDEPUNKT
SUCHTHILFE

Lange Wende 16a
59755 Arnsberg

X Prävention ☎ 02932/529055
Beratung ☎ 02932/529054
02932/83157
02932/83050
Cafe ☎ 02932/83256
X Fax 02932/529056



DER STADTDIREKTOR

Verwaltungssitz: Rathaus

59759 Arnberg, Rathausplatz 1, Tel. (02932) 2010

Stadt Arnberg, Postfach 2340, 59753 Arnberg

Fragebogen für die Teilnehmer (innen) an der Aktion „Prophylaxe auf Achse“
am 16.08.1999. (Bitte kurz und bis zum 26.07.1999 an mich zurück, danke)
Die Aussagen werden für eine effiziente Moderation benötigt.

Unsere Erwartungen an die Veranstaltung:
(z.B. Form und Länge eines Interviews oder inhaltliche Darstellung)

Welche Ziele verfolgen wir durch die Teilnahme an der Veranstaltung:
(z.B. Darstellung und Werbung für unsere Arbeit)

Sonstiges:

Absender des Teilnehmers:



WENDEPUNKT

SUCHTHILFE

Lange Wende 16a

59755 Arnberg

Prävention ☎ 02932/529055

Beratung ☎ 02932/529054

☎ 02932/83157

☎ 02932/83050

Cafe ☎ 02932/83256

Fax 02932/529056

Information an alle Teilnehmer (innen) der Aktion
„Prophylaxe auf Achse“ mit dem GINKO MOBIL am 11.08.1999 von 9.00 – 13.00 Uhr
in der Neheimer Fußgängerzone.

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen !

Bezug nehmend auf unser Vorbereitungstreffen am 27.07.99 zu o. g. Aktion möchte
ich mich bei dieser Gelegenheit noch einmal recht herzlich für eure Teilnahme und das
Engagement bedanken.

Die Veranstaltung selbst wird am 11.08.1999 von 9.00 – 13.00 Uhr vor dem Optiker-
geschäft Rottler in der Neheimer Fußgängerzone (höhe Plus) stattfinden.

Ich werde dort ab 7.30 Uhr zu erreichen sein und schlage vor das wir uns vor Ort
Um 8.00 Uhr treffen , zwecks Aufbau und Organisation.

Da alle Teilnehmer während der gesamten Veranstaltung als Ansprechpartner zur Verfügung
stehen haben wir auf einen festen „Zeitplan“ verzichtet, der sobald irgendwelche Ver-
schiebungen oder Pannen auftreten sowieso hinfällig wird.

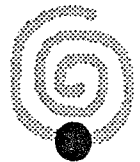
Bei der heutigen Pressekonferenz wurde die Aktion und alle Teilnehmer vorgestellt
Außerdem haben sich mehrere Schulklassen zum Besuch angemeldet.

Also bis zum 11.08.1999,

59755 Arnsberg den 02.08.1999

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kof



WENDEPUNKT

SUCHTHILFE

Lange Wende 16a

59755 Arnsberg

X Prävention ☎ 02932/529055

Beratung ☎ 02932/529054

02932/83157

02932/83050

Cafe ☎ 02932/83256

X Fax 02932/529056

Wende: 0173 / 9300 755

Teilnehmerliste zur Vorberechnung am 27.07.1999 um 10.00 Uhr zu der Veranstaltung
 „Prophylaxe auf Achse“ am 11.08.1999 in Neheim Zentrum von 9.00 – 13.00 Uhr

| Name und Institution | Unterschrift | Bemerkungen |
|---|-----------------|-------------|
| H. Schaf-Feljen Kindes- u. JZ Neheim | H. Schaf-Feljen | |
| J. Klink Kinder- u. JZ Neheim | J. Klink | |
| Oleinhold, Ernst | Oleinhold | |
| Goldner, Rosem. | Goldner | |
| Hanken Medizin | Hanken | |
| S. Reimp - Sportbüro | S. Reimp | |
| Kj. Müller HSK | Kj. Müller | |
| Borchmann | Borchmann | |
| E. Kauf-Dünig, Ellenkreis | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

**Mitteilung für die Pressekonferenz am Montag dem 02.08.1999 um 11.00 Uhr
in der städtischen Suchthilfe Wendepunkt :**

Im Rahmen der kommunalen Gesundheitsförderung und Suchtprävention wird am
Mittwoch dem 11.08.1999 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Neheimer Fußgängerzone,
vor dem Optikergeschäft Rottler die Öffentlichkeitsaktion

**Das GINKOMOBIL „Prophylaxe auf Achse“
stattfinden.**

(Oder wegen der Sonnenfinsternis am selben Tag von 11.13 – 13.57 Uhr
„Mond und Prophylaxe auf Achse“).

Veranstalter sind der Wendepunkt , Suchthilfe der Stadt Arnsberg in Zusammenarbeit
mit der Koordinierungsstelle für Suchtfragen des Landes NRW „GINKO“.

Ziele der Veranstaltung sind:

1. Die Öffentlichkeit über Sucht und Abhängigkeit, deren negativen Auswirkungen für die Betroffenen und Angehörigen sowie über den gesellschaftlichen Schaden zu informieren.
2. Das Interesse in der Bevölkerung zu wecken, sich kritisch mit dem eigenem Konsum und Verhalten auseinander zu setzen.
3. Um Suchtvorbeugung in Familie, Schule, Beruf und Freizeit kennenzulernen.

Adressaten sind alle Bevölkerungs – und Altersgruppen.

Das „GINKOMOBIL“ bestehend aus zwei Fachleuten sorgt für die Moderation und Unterhaltung der ca. vierstündigen Unterhaltung.

An der Aktion werden Herr Stadtdirektor Vogel (10.30 Uhr) und die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Rosemarie Goldener sowie der Psychiatrie und Suchtkoordinator des HSK Herr Fischer teilnehmen.

Da Suchtvorbeugung alle Lebensbereiche betrifft werden mehrere örtliche Institutionen und Vereine bei der Veranstaltung mitmachen und ihre Arbeit und Ziele darstellen.

Fürsorgestelle der Stadt Arnsberg zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“.

Tagesmütter e.V. gemeinsam mit der Adoptionsvermittlungsstelle und dem Pflegekinderdienst der Stadt Arnsberg zum Thema : „Suchtvorbeugung durch Reduzierung familiärer Risikofaktoren“.

Der TV Neheim, Thema:“ Kinder und Jugendliche stark machen durch Sport.“

Die Barmer Ersatzkasse Neheim, Thema : „Jonglierschule“ Suchtprävention und Gesundheitserziehung durch Förderung von Beweglichkeit und Ausdauer – Koordination und Wahrnehmung , Ich – Kompetenz und Interaktion.



WENDEPUNKT

SUCHTHILFE

Lange Wende 16a

59755 Arnsberg

☎ 02932/529055

☎ 02932/529054

☎ 02932/83157

☎ 02932/83050

☎ 02932/83256

☎ Fax 02932/529056